

Zahnsteiner Tageblatt

Erhältlich täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen-Preis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Veröffentlichungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle: oben durch Boten vierteljährlich 1.80 Mark. Durch die Post frei im Haus 1.92 Mark.

Nr. 47

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schödel in Oberlahnstein.

Samstag, den 27. Februar 1915.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
Eduard Schödel in Oberlahnstein.

53. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auf Grund des § 1 der Verordnung des Bundesrates vom 19. Dezember 1914 über das Vermischen von Kleie mit anderen Gegenständen (Reichsgesetzbl. S. 543) bestimmen wir, daß Roggen- oder Weizenkleie, die mit Gerstenkleie vermischt ist, in den Verkehr gebracht werden darf.

Berlin, den 10. Februar 1915.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Dr. Sydow.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

gez. Frhr. von Schorlemer.

Der Minister des Innern.

gez. von Voebell.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 24. Februar 1915.

Der königliche Landrat.

Berg, Geheimen Regierungsrat.

An die Herren Bürgermeister des Kreises!

Der Landesauschuss hat auf Grund des § 8 der Vieh- und Fuchsentzehrungsordnung für den Bezugsverband des Regierungsbezirks Wiesbaden beschlossen, für das Rechnungsjahr 1914/15 von den beitragspflichtigen Tierbesitzern an Beiträgen zu erheben:

1. zum Pferde-Entzehrungsfonds 30 Pfg. für jedes Pferd, Esel, Maultier und Maultesel;
2. zum Rindvieh-Entzehrungsfonds 40 Pfg. für jedes Stück Rindvieh.

Als Termin für die Beitrags-Erhebung ist der 15. April 1915 und als Frist für die im § 8 Abs. 2 der oben erwähnten Satzung vorgeschriebene Offenlegung der Viehbestandsverzeichnisse die Zeit vom 1. bis 14. März 1915 bestimmt.

Den Viehbestands-Verzeichnissen selbst sind diesmal die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1914 zu Grunde zu legen.

Indem ich Ihnen hiervon Kenntnis gebe, ersuche ich, wegen Fortführung beginn. Renaufstellung und Offenlegung der Viehbestands-Verzeichnisse nach vorheriger ordtlicher Bekanntmachung umgehend das Weitere zu veranlassen.

Nachdem die Offenlegung erfolgt und dies auf den Verzeichnissen bescheinigt ist, sind letztere mit den etwa eingegangenen Einsprüchen behufs Festlegung bis spätestens zum 20. März 1915 hierher einzureichen. § 11 des Regl. vom 27. 8. 1886 Reg. Amtsblatt S. 353 ff.)

Da in den letzten Jahren in verschiedenen Fällen die erhobenen Beträge von den Gemeindevorstehern verspätet an die Landesbank-Kassen abgeliefert worden sind, ersuche ich Sie, auf die pünktliche Erhebung der Abgabe und die rechtzeitige Ablieferung derselben an die zuständige Kasse hinzuwirken.

St. Goarshausen, den 22. Februar 1915.

Der königliche Landrat.

Berg, Geheimen Regierungsrat.

An die Herren Bürgermeister des Kreises!

(Mit Ausnahme von Braubach, Laub, St. Goarshausen, Eschbach und Obertiefenbach.)

Meine Verfügung vom 15. April 1914 St. 1433 betr.: Einreichung der Betriebssteuernanweisungen zur Berichtigung für 1915 bringe ich hiermit in Erinnerung und ersuche um umgehende Erledigung.

St. Goarshausen, den 23. Februar 1915.

Der königliche Landrat.

Berg, Geheimen Regierungsrat.

Vorträge betr. die im Interesse der Volksernährung notwendigen Maßnahmen zur Steigerung der Erträge im Gemüsebau.

Der Königl. Garteninspektor Junge aus Beienheim hält folgende Vorträge über obiges Thema ab:

1. am Samstag, den 27. Februar ds. Js., abends 8 Uhr, in Oberlahnstein (Hotel Stolzenfels).
2. am Montag, den 1. März ds. Js., abends 8 Uhr, in Braubach (Gastwirtschaft Ott) — gleichzeitig über Obstbau.

Bei diesen Vorträgen wird auch die Frühkartoffelkultur berücksichtigt und den örtlichen Verhältnissen Rechnung getragen werden.

An die Bevölkerung richte ich die Einladung, diese zeitgemäßen Vorträge recht zahlreich zu besuchen und lade sowohl die Frauen als auch die Männer zur regen Teilnahme ein.

St. Goarshausen, den 18. Februar 1915.

Der königliche Landrat.

Berg, Geheimen Regierungsrat.

Vorträge über Weinbau.

Der Weinbauwanderlehrer Carstensen aus Bacherach hält folgende Vorträge über Weinbau ab:

1. am Sonntag, den 28. Februar ds. Js., abends 8 Uhr, in Osterpai (Gastwirtschaft Müller).

1. am Sonntag, den 7. März ds. Js., nachmittags 4 Uhr, in St. Goarshausen (Zur Krone).
 5. am Sonntag, den 14. März ds. Js., abends 8 Uhr, in Braubach (Gastwirtschaft Ott).
- Die weinbautreibende Bevölkerung lade ich zu reger Beteiligung an diesen Vorträgen ein.

St. Goarshausen, den 23. Februar 1915.

Der königliche Landrat.

Berg, Geheimen Regierungsrat.

Von den Kriegsschauplätzen.

Der deutsche Tagesbericht.

WIB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 26. Febr., vorm. Auf beiden Kriegsschauplätzen hat sich nichts Wesentliches ereignet. Oberste Heeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

In Galizien wieder über 1200 Russen gefangen.

Wien, 26. Febr. (Nichtamt.) Amtlich wird verlautbart: In Rußisch-Polen waren gestern in den Gefechtsabschnitten östlich Przemyśl lebhafteste Gefechtskämpfe im Gange. An der übrigen Front nördlich der Weichsel und in Westgalizien herrschte größtenteils Ruhe.

In den Karpathen scheiterten feindliche Angriffe im Onabatal sowie auf unsere Stellungen nördlich von Bilow. Bei der Erstürmung einer Höhe und im Kampfe in Salsgitz neuverdingt 1240 russische Gefangene.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs.
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Frankreich.

Französische Niederlage in Marokko.

Madrid, 26. Febr. (T.-U.-Tel.) Nach Meldungen aus Marokko sollen die französischen Streitkräfte unter dem Kommando des Obersten Martin am Tnauen-Fluß durch die Aufständischen eine schwere Schlappe erlitten haben. Die aus ungefähr 600 Mann bestehende französische Kolonne wurde von überlegenen marokkanischen Streitkräften des Nachts unermittelt angegriffen. Es gelang den Marokkanern, die Posten zu überrumpeln, sodaß sie bereits kurze Zeit, nachdem Alarm geblasen worden war, sich im französischen Lager befanden. Nach kurzem Nahkampf mußten die Franzosen unter schweren Verlusten ihre Stellungen räumen. Sie verloren zahlreiche Tote und Gefangene. Die leicht Verwundeten nahmen sie mit sich.

Abtuz zweier Flieger.

Luzin, 26. Febr. Aus Paris wird gemeldet: Zwei eben aus dem Felde zurückgekehrte jüngere freiwillige Flieger kürzten auf dem Flugplatz Buc aus einer Höhe von ungefähr 80 Metern ab. Beide waren sofort tot.

England.

Ein englischer Transportdampfer mit 1800 Mann verloren?

WIB. Berlin, 26. Febr. (Nichtamt.) Dem „Berl. L.-A.“ zufolge meldet der Mailänder „Corriere della Sera“ aus London: Nach einem Telegramm aus Galtbourn an Lloyd ging am 24. Februar, nachmittags 4 Uhr, einige Seemeilen vom Damm von Galtbourn ein Dampfer mit 1800 Mann unter.

Englische Schwierigkeiten in Singapore.

Japanische Kreuzer als Retter.

Kopenhagen, 26. Febr. (Tel. Ctr. Bln.) Nach Meldungen russischer Zeitungen aus Singapore griffen dort 800 Hindus alle die Häuser an, in denen deutsche Zivilisten gefangen gehalten werden, und zerstörten sie. Die Engländer erklären, die Hindus seien von den Deutschen aufgehetzt worden. Es herrscht die Auffassung vor, daß die Hindus sich bei ihrem Vorgehen von der Sympathie für die Deutschen leiten lassen. Zwei japanische Kreuzer sollen nach Singapore beordert worden sein. Ebenso bildete sich in der Stadt ein englisch-japanisches Freiwilligenkorps zum Schutz gegen Übergriffe der Hindus.

England lehnt alle Proteste ab.

Mailand, 26. Febr. Wie der „Corriere della Sera“ meldet, hat die englische Regierung am 22. Februar sämtliche Proteste der neutralen Staaten gegen den Mißbrauch ihrer Flagge durch die englische Handelsflotte ablehnend beantwortet.

Vom Suezkanal.

Kom, 26. Febr. (Tel. Ctr. Bln.) Der Korrespondent des „Corriere della Sera“ meldet aus Kairo: Die Berichte über einen Rückzug der türkischen Truppen vom Suezkanal

sind erfunden. Vielmehr scheinen die Türken zuseit eine Menge schwerer Geschütze durch die Wüste zu transportieren, was vorher unmöglich schien. Englische Flieger melden bereits die Ankunft schwerer Geschütze zwischen El Kres und El Kantara. Ebenso sehen die Türken mit großem Eifer die Eisenbahnbauten fort.

Beschlebung der Darbanellen.

Konstantinopel, 26. Febr. (Tel. Ctr. Bln.) Das Hauptquartier teilt mit: Mehr große Panzerschiffe haben gestern Nachmittag ein Bombardement gegen die am Eingang der Darbanellen liegenden Forts eröffnet. Das Feuer dauerte bis 5½ Uhr nachmittags; dann zogen sich die Schiffe in der Richtung der Insel Tenedos zurück. Nach den gemachten Beobachtungen sind ein Schiff des Feindes vom Agamemnonstyp und zwei weitere Panzerschiffe durch die von den Forts an der anatolischen Küste gefeuerten Schiffe beschädigt worden.

Englands Sorgen um Ägypten.

Konstantinopel, 26. Febr. Die Engländer verteilen den ägyptischen Offizier Elam Abdallah zu lebenslänglicher Kerkerarbeit. Die Engländer behalten am Suezkanal die englischen und indischen Truppen, die australischen schicken sie in das Innere des Landes. Einige australische Soldaten wurden erschossen, weil sie ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck brachten. Gegen die Senussi landeten die Engländer 30 000 (?) englische Truppen. Zwischen dem neuen Generalkommissar und dem Oberkommandanten Maxwell sind Meinungsverschiedenheiten entstanden. Im Namen des Scheichs Abbas Hilmi sind durch eine geheime Organisation Aufrufe verbreitet und an allen öffentlichen Gebäuden angellebt worden; durch diese wird die Bevölkerung aufgefordert, die Rettung Ägyptens durch die osmanische Armee in Ruhe abzuwarten.

Weitere Einschränkung des englischen Eisenbahnverkehrs.

Kopenhagen, 26. Febr. Die Blätter melden aus London, daß vom 1. März ab eine weitere Einschränkung des Eisenbahnverkehrs eintreten wird. In der Grafschaft London werden vom 1. März ab täglich 132 Züge ausfallen.

Der Generalverband der Eisenbahner beschloß, infolge Ablehnung der Forderung nach 20 Prozent Lohnerhöhung, die Vermittlungsgesaltung der Regierung anzuerkennen, bei deren Scheitern aber am 14. März, abends, den Generalstreik der Eisenbahner in England und Schottland zu proklamieren.

Nun kann es schon werden! 1000 englische „milde Weiber“ bei den englischen „jähnen Soldaten“.

Das Suffragette ntors.

Die in Havre gelandeten Abteilungen Suffragetten wurden, wie die Londoner „Central News“ aus Paris melden, von den Truppen mit Mitrailleuren begrüßt. Das Automobilkorps der Suffragetten besteht aus 2 Bataillonen zu vier Kompanien, wovon jedes Bataillon 500 Frauen zählt. Man hofft, daß jede Frau einen Mann ablösen kann, sodaß diese Männer für den Kampf an der Front frei würden.

Deutsch-Ostafrika wird blockiert.

Genf, 26. Febr. (Tel. Ctr. Bln.) Die Verhältnisse gaben dem Gouverneur von Deutsch-Ostafrika bekannt, daß die deutsche Küste von Ostafrika vom 28. Februar ab blockiert wird. Die neutralen Schiffe haben eine wertvolle Frist, die Küste zu verlassen. (Soll das auch eine der furchtbaren Gegenmaßnahmen gegen die deutsche See-Flotte darstellen? Schriftlich.)

Rußland.

Gefangene russische Generale.

Berlin, 26. Febr. (Nichtamt. Wolff-Tele.) Aus dem Großen Hauptquartier wird geschrieben: In den russischen amtlichen Mitteilungen wird die Ausdehnung der Niederlage in der Winterschlacht in Kasan entweder verweigert oder zu verbunkeln versucht. Auf diese Bemerkungen näher einzugehen, erübrigt sich. Der Beweis der Größe der Niederlage mag nur folgende Liste der Dienststellungen der gefangenen Generale dienen:

Vom 20. Armeekorps: Der kommandierende General, der Kommandeur der Artillerie, der Kommandeur der 28. und 29. Infanterie-Division und der 11. Infanterie-Brigade. Der Kommandeur der 29. Division ist bald nach der Gefangenennahme seinen Verletzungen erlegen.

Vom 3. Armeekorps: Der Kommandeur der 27. Infanterie-Division und von dieser Division die Kommandeure der Artillerie und der 2. Infanterie-Brigade.

Von der 53. Reserve-Division: Der Divisionskommandeur und der Kommandeur der 1. Infanterie-Brigade.

Von der 1. sibirischen Kavallerie-Division: Ein Brigadekommandeur.

Rußland braucht Truppen.

Genf, 26. Febr. Die russische Gesandtschaft in Paris gibt bekannt, daß alle Aufschubbewilligungen für im Ausland weilende Russen jetzt aufgehoben sind. Es werden alle wehrfähigen Mannschaften der Reserve und der Territorialarmee, besonders Offiziere, Ärzte und Verwaltungsbeamte, bis zum Alter von 55 Jahren, falls sie nicht in dem verbliebenen Heere dienen, aufgefordert, sich sofort nach Rußland zu den Fahnen zu begeben.

Japan.

Japan will die Philippinen „kaufen“.

Kopenhagen, 26. Febr. (Tel. Str. Bln.) Wie die russische Zeitung „Nietich“ aus Tokio erfährt, machen gewisse politische Kreise die japanische Regierung darauf aufmerksam, daß jetzt die Zeit gekommen sei, den „Anlauf“ der Philippinen von Amerika ins Auge zu fassen. Dadurch würde auch die Frage der japanischen Auswanderer eine glückliche Lösung finden. Man glaubt in Tokio, Amerika werde jetzt in den japanischen Kaufplan um so leichter einwilligen, als seit der Beganahme der deutschen Besitzungen in Ostasien mit Kanton durch Japan die Philippinen für Amerika jede strategische Bedeutung verloren haben.

Andere Mächte.

Holländische Sorgen wegen der Japaner.

Haag, 26. Febr. Die Ereignisse in Ostasien haben die japanische Gefahr auch für Indien näher gerückt. Die Vorgänge werden von der niederländischen Regierung mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Zwischen ihr und der Regierung der Vereinigten Staaten stehen Verhandlungen bevor, welche die Uebernahme einer Garantie für die Erhaltung des holländischen Besitzes im indischen Ozean durch die Vereinigten Staaten zum Zweck haben. Man vermutet, daß sich diese Garantie des holländischen Kolonialbesitzes durch die Vereinigten Staaten, über die schon vor Jahren ergebnislos verhandelt wurde, auch gegenüber etwaigen Gelästen Englands auf Niederländisch-Indien erstreckt.

Die Gegensätze in Italien.

Zwischen den sogenannten Interventionisten und den Anhängern der Neutralität des Landes, machen sich immer empfindlicher bemerkbar, so daß die Regierung wie die öffentliche Meinung Italiens sich darüber einig sind, daß gegen demonstrative öffentliche Behauptungen dieser Meinungsverschiedenheit, die regelmäßig in blutige Schlägereien ausarten, energische Maßnahmen ergriffen werden müssen. In Rom und in anderen größeren Städten werden die Garanten in ständiger Bereitschaft gehalten, um nötigenfalls sofort eingreifen zu können. Die maßgebenden Blätter erklären, die große Mehrheit der Nation sei weder für die eine noch für die andere Partei, so daß die Regierung die unbedingte Pflicht habe, die das Ansehen Italiens schädigenden wüsten Demonstrationen mit aller Schärfe, eventuell mit Hilfe des Parlaments, zu unterdrücken, das sich nicht sträuben wird, eine vorübergehende Beschränkung des Versammlungsrechts zu fordern. Die Mittelungen über bevorstehende Regierungs-Entscheidungen in der Neutralitätsfrage werden halbamtlich für grundlos erklärt.

Eine politische Verschwörung gegen das bulgarische Königspaar.

Wien, 24. Febr. Das „8 Uhr-Blatt“ meldet aus Sofia: Das in Rußland erscheinende Blatt „Barba“ veröffentlicht mit behördlicher Erlaubnis einen ausführlichen Bericht über ein rechtzeitig vereiteltes Komplott gegen das bulgarische Königspaar, dessen Anstifter Russophilen sind. Die Verschwörer hatten die Absicht, nicht bloß das Königspaar, sondern auch die russischfeindlichen Politiker des Landes aus dem Wege zu räumen.

Gegen den Kammerdeputierten Dobrinski-Widur wurde von russophilen Agitatoren ein Revolverattentat verübt, das gleichfalls mißlang. Der Polizei gelang es, einige Anstifter des Komplotts zu verhaften. Da jedoch die Verschwörung weitverzweigt ist, stehen noch weitere Verhaftungen bevor. — So scheint also auch Rußland, in edlem Bunde mit England, unheimliche Politiker auf dem Wege des Mordes beiseite schaffen zu wollen. Und das sind dieselben Leute, die vorgeben, für die Verteidigung der „von Deutschland bedrohten Kultur“ in den Kampf gezogen zu sein.

Amerika trifft erste Vorbereitungen.

Genf, 26. Febr. (Tel. Str. Bln.) Der Pariser „Gerald“ meldet aus New York: Das erste und zweite Geschwader der Vereinigten Staaten ist nach dem Stillen Ozean ausgelaufen. Die vor China liegende amerikanische Flotte wurde durch 6 Kriegsschiffe des 2. Geschwaders verstärkt.

Eine rumänische Stimme.

Wien, 26. Febr. (Tel. Str. Bln.) Der Rektor der rumänischen Universität in Jassy hat, wie die „Wiener Allg. Ztg.“ in einem Telegramm aus Bukarest mitteilt, einen Artikel veröffentlicht, in dem er die Stellung Rumäniens im europäischen Krieg behandelt. Ob England die Herrschaft des Meeres mit Deutschland teilt, oder ob Elb-Lothringen Deutschland oder Frankreich gehört, ist für Rumänien gleichgültig. Nicht dasselbe ist es aber, wenn Europa auf Jahrzehnte unter die Kaiserherrschaft gerät! Schwerwiegende Gründe wirtschaftlicher und politischer Natur weisen Rumänien einzig und allein an die Seite der Zentralmächte. Es würde den Selbstmord für Rumänien bedeuten, wenn es diese Anweisungen nicht beachtete.

Demission des rumänischen Finanzministers?

Frankfurt a. M., 26. Febr. Ein Privattelegramm aus Bukarest meldet der „Fr. Ztg.“, daß der rumänische Finanzminister Emil Costinescu dem Ministerpräsidenten seine Demission übergeben habe, die jedoch bis zur Stunde noch nicht angenommen worden sei.

Die „Fr. Ztg.“ versteht diese Meldung mit folgendem Kommentar: Die Stellung Costinescus in dem neutralen Kabinett Bratianu war schon längst erschüttert, so daß die Meldung nicht unwahrscheinlich klingt. Costinescu hat deutscher Förderung keine glänzende wirtschaftliche Stellung zu verdanken. Er lohnte es mit einer häßlichen deutschfeindlichen Gesinnung, auf deren Rechnung die Stodung in den Handelsbeziehungen der Zentralmächte zu Rumänien zu setzen ist.

Allgemeine Nachrichten.

Preussisches Abgeordnetenhaus. — 102. Plenarsitzung.

Zu Hause lag am Donnerstag ein Antrag auf Erteilung der Genehmigung zur Strafverfolgung des Abg. Wall-

baum-Bethel (H.) wegen Preßvergehens vor, die auf Befehl der Geschäftscommission versagt wurde. Debatte wurde der Gegenstand betreffend Erweiterung der Stadtkasse Essen und Oberhausen verabschiedet. Die zweite Lesung des Etats wurde beim Etat der Handels- und Gewerbeverwaltung und des Bergelats, verbunden mit der zweiten Beratung des Annapolis-Kriegsgegesetzes, fortgesetzt. Der Berichterstatter Dr. Defer (Sp.) betonte unsere durchaus gesunden Wirtschafts- und Verkehrsverhältnisse und befürwortete die unveränderte Annahme der Regierungsvorlage. Abg. v. Hassell (konl.) beklagte die Maßnahmen der Kriegsgetreide-Gesellschaft, welche die kleinen Mühlen schwer schädige, da sie nur mit Großmühlen arbeite. Es müsse von der Reichsvertreterstelle schneller gearbeitet werden, damit die Gemeinden den kleinen Mühlen Aufträge erteilen können. Der Krieg habe den Handwerker gelichtet, daß er allein nichts bedeute, aber im Zusammenschluß mit seinen Berufsgenossen, eine Macht sei. Arbeitslosigkeit gebe es nicht mehr bei uns; wer arbeiten will, kann auch Arbeit finden, wenn auch nicht immer am gleichen Arbeitsort. Der Regierung müsse man dafür danken, daß sie sich gegen ein Moratorium gesträubt habe. Unser Wirtschaftsleben bietet ein Bild, um das uns die ganze Welt beneiden könne. Abg. Dr. v. Bohna (H.) sprach sich ebenfalls sehr zufrieden über den Fortgang unseres Wirtschaftslebens aus. Abg. Rosenow (Sp.) erklärte, daß für unsere finanzielle Verfassung der Reichskassendruck das höchste Lob gesendet werden müsse. Der Handelsminister Dr. Sydow erklärte an, daß Handel und Gewerbe sich den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen vortrefflich angepaßt hätten. Viele Erwerbszweige haben sich anderweitig nützlich gemacht, als ihre bisherige Tätigkeit lahmgelegt worden war und damit wesentlich zur Abnahme der Arbeitslosigkeit beigetragen. Er könne mit Genugtuung feststellen, daß auch Handel und Industrie neben der Landwirtschaft dazu beitragen, den ausgedehnten wirtschaftlichen Kampf zu einem glücklichen Ende zu führen. Der Handelsrat war damit erledigt. Abg. Schröder (H.) gab einen kurzen Kommissionsbericht über den Bergelats. Minister Dr. Sydow betonte, daß eine Steigerung in der Kohlenförderung geboten sei. Es müßten auch Kriegsgefangene, aber nur gelehrte Bergleute, im Bergbau beschäftigt werden. Der Bergbau Deutschlands laun laum den Anforderungen an Kohle und Erzen voll entsprechen. — Nach Erledigung des Bergelats vertagte sich das Haus auf Dienstag, den 2. März.

Kaiserliche Auszeichnungen.

Berlin, 26. Febr. (Tel. Str. Bln.) Der Kaiser hat dem Generalfeldmarschall v. Hindenburg und seinem Generalstabschef General v. Ludendorff, das Eichenlaub zum Orden Pour le mérite, sowie dem Oberstleutnant Hoffmann den Danneborden von Hohenzollern verliehen.

Kapitänleutnant Müde mit seiner Mannschaft auf der Heimreise.

Konstantinopel, 26. Febr. (Nichtamt. Wolff-Tele.) Die Besatzung der „Ayscha“ und der Kapitänleutnant v. Müde ist in Damaskus angelangt und wird binnen kurzem in Konstantinopel eintreffen.

Som U-Boot.

Der Krieg mit der sonderbaren Bezeichnung wird immer populärer. Auf und unter dem Wasser verrichten die faden U-Boote ihre Heldentaten und jetzt hat sich ein deutsches Tauchboot mit einem englischen Flugzeug herumgeschlagen. Man hatte, nach englischen Meldungen, das Unterseeboot bei Dover gesichtet und ein englischer Flieger begab sich sofort auf die Suche und entdeckte, in etwa 300 bis 500 Meter über dem Wasserspiegel fliegend, auch bald die beiden Periskopenden. Aber auch das Unterseeboot hatte, wie aus verschiedenen Kurzveränderungen geschlossen werden konnte, die Anwesenheit des feindlichen Fliegers bemerkt, vermochte jedoch nicht zu entkommen. Die von dem Flieger ausgeworfenen Bomben verfehlten das kleine bewegliche Ziel, das das Unterseeboot bot. Der Flieger ging darauf, um besser treffen zu können, beträchtlich niedriger. Blötzlich öffnete sich die Luke des Kommandoturmes des deutschen Tauchbootes und zwei Matrosen eröffneten ein lebhaftes Gewehrfeuer auf das Flugzeug, dessen Tragflächen von 20 Schüssen durchlöchert wurden. Der Flieger trachtete sofort, eine größere Höhe zu gewinnen, so daß auch die letzte der fünf abgeworfenen Bomben ihr Ziel verfehlte. Das deutsche Unterseeboot tauchte nieder und konnte wegen der allmählich einbrechenden Dunkelheit und des höheren Wellenganges nicht mehr verfolgt werden.

Die Friedensbemühungen des Papstes.

Rom, 26. Febr. Italia schreibt: Wir erfahren aus guter Quelle, daß der Papst einen neuen Versuch zu Gunsten des Friedens gemacht hat. Das Blatt schreibt: Wir wissen nicht, welches Ergebnis diese neuen Bemühungen des Papstes haben werden, aber wir können die Wahrheit dieser Tatsache verbürgen.

Von der Coblenzer Straßenbahn.

Infolge erneuter Eingiehungen zum Kriegsdienst auf der Strecke Coblenz-Neuwied ist in der Zeit von morgens bis nach 12 Uhr der 20 Minuten-Verkehr eingestellt worden. Die Fahrten auf der Strecke Capellen-Stolzenfels sind vorläufig vollständig eingestellt worden.

„Unermittelt.“

WEB. Berlin, 24. Febr. (Nichtamtlich.) In nächster Zeit werden am Anfang der deutschen Verlustlisten besondere Listen mit der Ueberschrift „Unermittelt“ Liste Nr. 1 erscheinen. Diese Listen enthalten die Namen von Angehörigen der deutschen Armee, die in der Gefangenschaft oder in deutschen Lazaretten gestorben und bei denen der Truppenteil nicht festgestellt werden konnte, sowie solche mit Regimentsangabe, deren Richtigkeit aber nicht feststeht. Sie gelangen, mit fortlaufender Nummer versehen, von Zeit zu Zeit zum Abdruck.

Der Feldpostendienst.

Bei der Verendung von Paketen an mobile Truppen handelt es sich um eine militärische Einrichtung. Die Beteiligung der Postverwaltung beschränkt sich darauf, die Pakete anzunehmen und den in der Heimat befindlichen Militär-Paketdepots auszuhandeln. Die bei den heimischen Postanstalten ausgelieferten Pakete dürfen bis 10 Kilo-

gramm schwer sein. Das Porto beträgt 5 Pfg. für das Kilogramm, mindestens jedoch 25 Pfg. Größere Güter im Gewicht über 10 Kilogramm bis 50 Kilogramm sind bei den Eisenbahn-Eigentümern und Güterabfertigungen aufzuliefern; dabei sind die Frachtkosten (nebst 25 Pfg. Rollgeld) im voraus zu entrichten. Mit der Weiterleitung der Pakete von den Militär-Paketdepots nach dem Felde und der Zustellung an die Truppen hat die Post nichts zu tun, dies liegt vielmehr in den Händen der Meeresverwaltung.

Hiernach ist es unrichtig, für das Ausbleiben der an Meeresangehörige im Felde abgeordneten Pakete bis 10 Kilogramm stets die Postverwaltung verantwortlich zu machen. Diese hat nur die Beförderung von der Aufgabepostanstalt zum Militärpaketdepot zu vertreten, wobei Verluste oder große Verzögerungen nahezu ausgeschlossen sind. Die Schwierigkeit liegt in der Beförderung der Pakete im Feindesland, namentlich wenn militärische Operationen stattfinden. Auch die dem Truppenteil obliegende Zustellung der Pakete an den Empfänger ist keineswegs so leicht ausführbar, wie das Publikum vielfach annimmt. Viele Beschwerden der Absender von Feldpaketen darüber, daß diese nicht angekommen seien, erweisen sich als nicht zutreffend, weil sie zu früh erhoben waren.

Außer den vorstehend erwähnten Feldpaketen an mobile Truppen kommen noch Pakete an Meeresangehörige in Garnisonen des Deutschen Reichs in Betracht. Diese sind — mit Ausnahme der Standorte in den elbsässischen Kreisen Altkich, Mülhausen, Gebweiler, Thann und Colmar — jederzeit zugelassen und unterliegen den Vorschriften und Taten des Friedensdienstes.

Wachhunde zu Kriegszwecken.

Die ersten Hunde zur Bewachung im Felde sind Montag früh befördert worden. Weitere Transporte werden in Kürze erfolgen. Anmeldungen von scharfen, mindestens mittelgroßen Hunden sind an die Meldestelle für Kriegswachhunde, Direktor Gustav Haeger, Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 19, zu richten.

Mehl- und Brotpreise.

Kreuznach, 24. Febr. Amtlich wird für den Umfang des Kreises Kreuznach vom 25. Februar ab der Roggenmehlspreis auf 38 Mark für 100 Kilogramm, der Weizenmehlspreis auf 45 Mark für 100 Kilogramm festgesetzt. Der Preis des Weizenmehls im Kleinverkauf wird auf 56 Pfg. für das Kilogramm, der Preis des ausgebackenen Roggenbrotes auf 38 Pfg. für das Kilogramm festgesetzt. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnisstrafe bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis 1500 Mark bestraft.

Berlin a. d. Mosel, 22. Febr. Für hervorragende Tapferkeit erhielt Eberh. Jungmann aus dem benachbarten Bremen das Eisene Kreuz zweiter und erster Klasse. Jungmann hatte seinen schwer verwundenen, in französische Gefangenschaft geratenen Hauptmann wieder befreit, indem er vier Franzosen, die bei dem Hauptmann in einem Hause Wache hielten, zwang, den Hauptmann zur deutschen Front zu tragen.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 27. Februar.

1.) Stadtverordneten-Versammlung. Gestern haben unsere Stadtverordneten beschlossen, daß, wie an vielen anderen Orten, nur diejenigen zum Militärdienst beorderten Personen von der Gemeindefinanzsteuer befreit werden sollen, deren Gewerbebetrieb durch den Heeresdienst des Inhabers eingestellt ist und kein Einkommen hieraus entsteht. — Betreffs der Rheinfähre dürfte es nun vorangehen, denn die Versammlung stimmt dem Vorschlag zu, daß ein Dampfboot und zwar ein dem Verkehr entsprechendes angeschafft werden soll. — Die Gebäude von 1885 und 1895 der Freiherr vom Stein-Schule werden zur Kaserne gestaltet, um darin eine Kompanie Landsturm-Rekruten unterzubringen. Die zum Auszug gezwungenen Volksschulklassen werden im Gymnasium und der Töchter-schule, eventl. eine Klasse in einem Saale, untergebracht. — Betreffs der Stadtkasse waren sich unsere Stadtväter sofort alle einig und kommt nun endlich die Stadtkasse ins Stadthaus. Durch Verlegung einer Wand wird das bisherige Wartezimmer so groß, daß diese Kasseneinrichtung genügend Raum zur Unterkunft findet. Nach Erledigung dieser Punkte fand eine geheime Sitzung statt.

2.) Verschiedenes. Heute Abend 8 Uhr findet im Hotel „Stolzenfels“ der Vortrag des Herrn Königl. Garteninspektors Junge aus Gießen statt, worauf nochmals besonders aufmerksam gemacht wird. — Der Vortrag des Staatsbahn-Vereins im Hotel „Stolzenfels“ morgen Nachmittag, beginnt wegen der Predigtandacht bereits um 3 Uhr, nicht um 4 Uhr. — Heute früh bei Anbruch des Tages war es so kalt, daß das Thermometer 3 Grad unter Null anzeigte. — Anton Jäger, Sohn von Karl Jäger, von hier, zurzeit in Urmig, hat gestern in Coblenz seine Geleitsprüfung als Sattler mit sehr gut bestanden.

3.) Militärische Vorbereitungsanstalt. Wie uns mitgeteilt wird, können gesunde junge Leute im Alter von 16 bis 17 Jahren in der Militär-Vorbereitungsanstalt Sobernheim an der Nahe bei Bingen noch sofortige Aufnahme finden. Aufnahmebedingungen liegen in unserer Geschäftsstelle zur Einsicht offen.

Niederlahnstein, den 27. Februar.

1.) Vortrag. Morgen, Sonntag Nachmittag 4 Uhr wird im Hotel Drouge ein Vortrag über Obst- und Gemüsebau gehalten werden, der wegen seiner Wichtigkeit gut besucht zu werden verdient. — Im „Deutschen Kaiser“ bei Herrn Herz hat Herr Fernando aus Coblenz seinen Vortragsapparat aufgestellt und wird nachmittags sowie abends interessante Bilder aus dem jetzigen Kriege vorführen.

Im Lokale des Herrn Faust wird Sonntag Abend der Kathol. Arbeiterverein eine Versammlung abhalten.

Braubach, den 27. Februar.

1.) Liebestätigkeit. Auf das morgen Abend 1/2 8 Uhr im „Rheintal“ stattfindende Konzert zum Besten

hiesiger Kriegerangehörigen sei nochmals hingewiesen. Der Kartenverkauf war bisher recht lebhaft und dürfte im Interesse der sich in den Dienst der Liebestätigkeit gestellten mitleidenden Damen und Herren ein volles Haus zu erwarten sein. Dem Besucher steht ein wirklicher Kunstgenuss bevor.

Der Drang nach dem Kriegsschauplatz veranlaßt einen hiesigen 13jährigen Knaben K. S. unbemerkt von seinen Eltern zu gehen, um in den Reihen unserer lieben Vaterlandverteidiger mitzukämpfen. Zur besseren Orientierung kaufte er sich eine Kriegskarte; ein wenig Reisegeld fehlte auch nicht. Von einem Orte bei Aachen kam nun die reumütige Kunde, ob der Ausreißer wieder nach Hause zurückkehren könnte. Unsere Landkürmer hatten ihn sicher abgefaßt und ihn für diesen Zweck noch nicht tauglich befunden. Möge dem tapferen Jungen bei seiner Heimkehr ein glücklicher Stern leuchten.

In Dachsenhausen, 27. Febr. Morgen, Sonntag, veranstalteten die Herren Lehrer Gentel und Theodor Köpfer aus Braubach zum Besten des deutschen Kriegervereins im Saalbau Obel einen zeitgemäßen Kriegesabend mit 100 Lichtbilder. Die Eintrittspreise sind so niedrig gestellt, daß es jedermann möglich sein wird, diesen interessanten Abend zu besuchen.

In Sauertal, 26. Febr. Ganz besondere Ehrung. Der Landwehrmann Gefreiter Anton Vesum von hier hat auf Frankreichs Erde durch besondere Tapferkeit das Eisene Kreuz erhalten und wurde ihm dies durch Seine Maj. Hoheit, unserm Kronprinzen selbst überreicht.

Gottesdienst-Ordnung in Oberlahnstein.

In der Pfarrkirche zum hl. Martinus
Sonntag (Reminiscere), den 28. Februar 1915.
8^{1/2} und 7^{1/2} Uhr hl. Messe; 8 Uhr: Gammelmesse (Frühmesse); 9 Uhr Schulmesse; 10^{1/2} Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Kreuzwegandacht; 5 Uhr Festpredigt.
Am Dienstag und Freitag, abends 8 Uhr, sind Kriegesandachten, am Mittwoch abends 8 Uhr Festandacht.
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte für Jungfrauen; am Samstag von 4 Uhr an für die Frauen.

Gottesdienst-Ordnung der evangelischen Gemeinde.

Sonntag, den 28. Februar 1915.
10 Uhr Vormittags: Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr: Jugendgottesdienst.
Mittwoch abends 8^{1/2} Uhr: Passions- und Kriegesandacht.

Gottesdienst-Ordnung in Niederlahnstein.

Sonntag, den 28. Februar 1915.
7 Uhr Frühmesse in der Barbarakirche; 8^{1/2} Uhr Kindermesse in der Johannis Kirche. 8^{1/2} Uhr hl. Messe mit Predigt in der Barbarakirche. 10 Uhr Hochamt und Predigt in der Johannis Kirche. Nachmittags 2 Uhr Kriegesandacht, danach Verdringung der Frau Anna Maria Breitenbach. 4^{1/2} Uhr Andacht in der Johannis Kirche. 5 Uhr Festpredigt.
Mittwoch, 8^{1/2} Uhr abends, Kriegesandacht, ebenso Dienstag und Freitag, nachmittags 4 Uhr, in der Johannis Kirche. Freitag abends 8^{1/2} Uhr Kreuzwegandacht in der Barbarakirche. Mittwochnachts 3 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte für christenlebenspflichtige Jungfrauen, ebenso Donnerstagnachts 4 Uhr.

Gottesdienst-Ordnung in Braubach.

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 28. Februar 1915. Reminiscere.
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachmittags 1^{1/2} Uhr Kindergottesdienst. Abends 8^{1/2} Uhr Jünglings-Verein.
Mittwoch den 3. März, abends 8^{1/2} Uhr Kriegesandacht.
Ratholische Kirche.
Sonntag, den 28. Februar 1915. 2. Fastensonntag.
7^{1/2} Uhr Frühmesse. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 4^{1/2} Uhr Festpredigt und Andacht.
Dienstag und Freitag 6^{1/2} Uhr Festandacht.

Bekanntmachungen.

Holzversteigerung.

Am Montag, den 1. März d. Js., vormittags 9 Uhr

anfangend, werden im Gemarkungsgebiet des hiesigen Stadtmalbes die nachfolgenden Holzungen versteigert:

- Ahlewegskopf 118**
5 Raummeter Kiefernknüppel.
1 Reifernknüppel.
Distrikt Ahlerpf 112
5 Raummeter Nadelholzknüppel und Knüppel.
Distrikt Schrotweiserberg 93b
77 Raummeter Kiefernknüppel.
4 Nadelholzknüppel mit 1,06 Hektar.
3 Stangen 1.—3. Klasse.
4 Raummeter Nadelholzknüppel.
2 Eichenknüppel.
Schlage 71
8 Raummeter Eichenknüppel.
25 Hm. Eichen- u. Buchen-Scheit u. Knüppel (Abbruch).
21 Hm. Kiefernknüppel.
Distrikt Ahlerwald 57
6 Raummeter Buchenknüppel und Knüppel.
Distrikt 58
12 Raummeter Nadelholzknüppel 22 m und 1,2 m lang.
Distrikt Ahlewald 59
2 Raummeter Nadelholzknüppel 22 m lang.
Distrikt Ahlewald 60b
5 Hm. Eichen- u. Buchenknüppel u. Knüppel (Abbruch).
Mühlberg 63a
16 Raummeter Buchenknüppel und Knüppel.
2 - - - Kiefernknüppel.
Pickert 65
25 Raummeter Buchenknüppel und Knüppel (Abbruch).
12 Kiefernknüppel.
Zusammenkunft um 8^{1/2} Uhr an der Grenzbach.
Oberlahnstein, den 22. Febr. 1915. Der Magistrat.

Sonntag, den 28. Februar cr., nachmitt. 4 Uhr findet im Hotel „Douglas“ hier ein Vortrag über Gemeindefeldbau und Frühkultursystem seitens des Herrn Obergärtner Schlegel aus Oestrich am Rhein statt.

Wir bitten daher diesen wichtigen Vortrag zahlreich zu besuchen.

Niederlahnstein, den 22. Februar 1915.

Der Magistrat: R o d u.

Rath Arbeiter-Verein Niederlahnstein.
Sonntag, d. 28. d. Mts., abends 8^{1/2} Uhr bei Gastwirt J. Faust Monats-Versammlung.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Jung. Rindfleisch
in Stücken, zu Vordfleisch und Rauhfleisch (Dauerware) geeignet, per Pfd. 75 Pfg. empfiehlt

Joh. Melchior,
Telefon Nr. 97.

Die hiesige Dampf-Waschanstalt am Ripp a. Rh. sucht in Ober- u. Niederlahnstein eine

Annahmestelle für Stärkewäsche.
Bewerber mit Laden in verkehrsreicher Straße bevorzugt.

Kreuzwegandacht
für die Zeit des Krieges empfiehlt
Wilh. Sobickel,
Hochstraße 34.

la. Kalbfleisch
per Pfd. 75 und 80 Pfg. empfiehlt
Joh. Melchior.

Gardinen.
Auch während der Abwesenheit meines Mannes werden Gardinen zu jeder Tageszeit geschnitten
Frau Wilh. Wöhl,
Niederlahnstein.

Aushilfspfleger
sucht die Landes-Heil- und Pflegeanstalt Gießen im Rheingau, Station Gattenheim. Angehörige werden auch angenommen, da Ausbildung unentgeltlich bitt. Erforderlich gute Gesundheit und Unbescholtenheit. Lohn Mk. 100 steigend bis Mk. 200, freie Station und Dienstkleidung. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die Direktion.

Wegen Mangel an großfr. Harze

Stachelbeersträucher
billig zu verkaufen.
Gärtner Ant. Friesel.

Meier Geld-Lose
à Mk. 3.30. 4419 Geldgew. Ziehung 9. u. 10. März. Haupt-Gewinn 50000 20000 10000 Mk. bares Geld

Rölnner Lose à 1 Mk.
Ziehung vom 3.—5. März. Höchster Gewinn im glücklichsten Falle im Werte von 30000, 20000 Mk. (Porto 10 Pfg. jede Liste 20 Pfg.) versendet Glücks-Kollekte

Heinr. Decker, Kreuznach.

Heu- u. Grummet
zu verkaufen.
Prüm, Hafenscheide

Fortzugshalber zu verkaufen:

Gas-Badeeinrichtung, Kochplatte, Gasfenster, Ofen, Regulator, Küchenschrank und verschiedene Sachen.

N. Lahnstein, Emserstr. 5b 1. Etage.

Goldgeist W. Z. mit Rest ver. 2.18 Farb- u. geruchlos. Reicht ab Kopf- haar u. Schuppen. A. Schlangen beissen den Haart. zu veracht. Hauptbestandteil: Zinn. Neue Paration. Wichtig für Heilung. Taus. v. Amerikan. Behr. in Kartons à 1.10 u. 0.50. Niemals offen ausgeben. In Apoth. u. Drogerien. Nachhause mit Wasser zu trinken.

Oberlahnstein: C. Varena. Niederlahnstein: F. Kratz. St. Goarshausen: Frz. Diehl

Zöpfe
Einige hundert echte Haarzöpfe von 2 bis 10 Mt. und höher zu verkaufen.

Oskar Müller, Coblenz
Ede Schindler 87 Rheinstr. 5 neben Hotel Traube. Sehr preisgünstig für allen Haarerwerb.

Feldpost-Pakete.

Cognac, Rum, Arac, Kirschwasser, Zwetschen, Wein-trester, Weinhefen, Alter Korn, Deutscher Michel, Steinhäger, Boonekamp

sowie verschiedene Liköre in Pfund- und Halb-Pfund-Packung.

Ferner **Krugelchen** à 1 Liter in starken Holzkräften mit freiem Raum zur Verpackung sonstiger kleiner Liebesgaben im Gewicht bis zu 60 Gramm.

Theod. Kirchberger

Branntweinbrennerei und Likörfabrik.

Ohlendorff's Peru-Guano

„Füllhornmarke“

ist neben Stallmist das sicherst wirkende und vorteilhafteste Düngemittel.

Vorschußverein e. G. m. u. s. Braubach

Einladung zur diesjährigen

ordentl. Hauptversammlung

am Sonntag, den 7. März cr., nachm. 2^{1/2} Uhr im „Hotel Hammer“ dahier.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts pro 1914.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Rechnung. Antrag auf Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes sowie Vortrag des Berichts des Verbandsrevisors über die stattgehabte Revision.
3. Beschlusfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Ergänzungswahl des Aufsichtsrats, aus welchem statuten-gemäß ausscheiden:
die Herren Adolf Goldschmidt-Coblenz, Franz Michael Rupp-Camp, Peter Zell v. Oberlahnstein und Ferdinand Heller-Braubach.
5. Besprechung über Vereinsangelegenheiten.

Braubach, den 26. Februar 1915

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:

Max Kirchberger.

Zu zahlreicher Teilnahme an der Haupt-Versammlung laden wir mit dem Bemerkten ein, daß die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1914, das Verzeichnis der Mitglieder nach dem Stande am 31. Dezember 1914 und der ausführliche Geschäftsbericht in unserem Geschäftslokal offen liegt. Druckexemplare können daselbst in Empfang genommen werden, auch liegen dieselben in der Haupt-Versammlung auf.

Neue Osram-Drahtlampen!

Binnenform (wie Abbildung)

Nr. 650 in 5, 10, 15, 25, 32, 50 Kerzenkerzen

von Mk. 1.25 an.

Kugelform 20 Prozent mehr.

Bei Abnahme von 10 Stück und mehr

Extra-Rabatt!

Gebr. Zaun,

Oberlahnstein,

Telefon 128. Marktplatz

Metzer Geldlose

à 3.00 Mk. Hauptgewinn 50000 Mk. bar Geld.

Ziehung unmittelbar 9. und 10. März.

Rölnner Lose à 1 Mk. 11 Stck. 10 Mk.

Ziehung 3.—5. März.

Höchstes Gewinn im glückl. Fall 30000 Mk.

Porto und Liste 20 Pfg. versendet

Jos. Boncolet Wwe., Haupt- u. Glückskoll.

Coblenz. Nur Jesuitengasse.

Bei der jetzigen Flotten-Lotterie fallen eine große Anzahl namhafter Gewinne in meine Kollekte, welche sofort auszahl.

Mehrere Müller u. Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung

Fabrikwerk Weismühle, Oberlahnstein.

Schöne Wohnung

3 Zimmer, Küche u. 1. März an rüdige Einwohner zu vermieten. H. Lahnstein, Bahnhofstr. 43.

Wohnung

zu vermieten. Sandstraße 8.

Im Felde

leistet bei Wind u. Wetter

vortreffliche Dienste

Kaiser-Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

Millionen gebraucht

se gegen

Husten

Geierheit, Verklebung,

Katarrh, Schmerzhaftes

Ges. Krachstößen sowie

als Vorbeugung gegen Er-

kältungen, daher hochschil-

kommen jedem Krieger!

6100

not. begl. Jung-

nisse vom Kri-

ten und Ge-

vaten verbrä-

gen den sicheren Erfolg.

Appellanten, große,

Feinschmecker, Bonbons

Palet 25 Pfg. Dose 50

Pfg. Kriegspackung 15

Pfg. kein Porto.

Zu haben in Apotheken

sonst bei:

J. M. Rasch, O. Lahnstein

D. Tollo

Chr. Klug, N. Lahnstein

Chr. Strobel,

Ph. Dower, Bornich

Ants-Apothek

Joh. Max-Harmoner, Gaus

Martin Kraus

Joh. Werr

Heinr. Jos. Kloos

Seitrat Sie nicht

vor über unkluge Person

u. Familie über dem Ganzen Mit-

gift, auf. Charakter, Verleben

die genau informiert sind. Die

beste Spezialanstalt überall

„Lohns“ Weltankunft u.

Detektiv-Institut Berlin W. 35

Potsdamerstraße 117.

Wassergalber

verschiedene Möbel

und noch neue Herrenkleider

billig zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Fräulein

für Kurzfrist und Maschinen-

schreiben von einem großen

Büro in Niederlahnstein

geht.

Angebote unter 600 an die

Geschäftsstelle der Zeitung

Neuergericht, geräumige

3-Zimmer-Wohnung

nebst Küche und Zubehör per

1. April zu vermieten.

Niederlahnstein, J. Kaffai,

Emserstraße 5

Sämtliche Räume sind mit

elektrischem Licht versehen.

Die Häuser von Paul Baum-

verein Bahnhofstr. 19 bewohnt

Büroräume

zu vermieten. Gomboldstr.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche und Zu-

behör ab 1. März oder später zu

vermieten. Auch in größerer

Weinkeller

zu vermieten. Kählerstr.

E. Hermanns, Osterpfad.

Zur heiligen Kommunion und Konfirmation

empfehlen wir aus unseren großen Spezialabteilungen besonders vorteilhaft:

Für Mädchen:

Weisse Kommunion-Kleider
Schwarze Konfirmations-Kleider
Aparte Stickerei-Roben
Weisse Wollstoffe
Schwarze Kleiderstoffe
Weisse bestickte Stoffe

Erprobte
Qualitäten!

Grösste
Auswahl!

Billigste
Preise!

Für Knaben:

Schwarze Kommunion-Anzüge
Blaue Joppen-Anzüge
Anzugstoffe
Oberhemden
Hüte und Mützen
Kragen und Manschetten

Leib- und Unterwäsche für Mädchen und Knaben ■ Kommunion-Kränze und -Sträusschen
Handschuhe :: Strümpfe :: Taschentücher :: Korsetts :: Hüte etc.

Tappiser & Werner, Coblenz

23 Löhrrstrasse 23

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nacht 1 Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Anna Maria Breitenbach

geb. Meurer,
Mitglied der Rosenkranz-Bruderschaft,
vorher versehen mit den hl. Sterbesakramenten der kath. Kirche, im Alter von 54 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Niederlahnstein, Oberlahnstein, Hirschheim, Nord-
frankreich, Köln Stadt und Düsseldorf, den 28. Febr. 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr
von Johannesstrasse 13 aus statt und werden die Exequien
Montag morgen 7 1/2 Uhr in der Barbarakirche abgehalten.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Freitag, den 26. Februar unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Großonkel, Schwager und Onkel

Herrn Adam Rabenecker,

Witwer von Anna Maria geb. Müller,
Kriegsveteran von 1870/71,
Mitglied des Coblenzer Krieger-Vereins,
nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakra-
menten, im 80. Lebensjahre, von dieser Welt abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Niederlahnstein, Oberlahnstein, Coblenz, den 26.
Februar 1915

Die Beerdigung findet Montag, den 1. März, nach-
mittags 4 Uhr, vom Sterbehause Holzgasse 21 aus statt.
Das Traueramt wird am Dienstag, den 2. März, mor-
gens 7 1/2 Uhr in der Barbarakirche abgehalten.

Statt Karten!

Kriegstraumung.

Leutnant d. Res.

Dr. jur. st. ter. pol. **Carl Schittly**

Franziska Schittly

geb. Pötsch

Niederlahnstein, 23. Februar 1915.

Staats-Eisenbahn-Verein Ober- und Niederlahnstein.

Sonntag, den 28. Febr. 1915, nachm. 3 Uhr:

Vortrag

über Volksernährung in Kriegszeiten
im Hotel Stolzenfels in Oberlahnstein.

Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder mit
ihren Frauen und erwachsenen Töchtern wird gebeten.
Der Vorstand.

Obst- und Gartenbau-Verein Niederlahnstein.
Sonntag, den 28. Februar 1915, nachm. 4 Uhr
im Hotel Douque

Vortrag

über Gemüsebau und deren Erträge zur Volks-
Ernährung in Kriegszeiten.

Die Mitglieder nebst ihren Frauen werden um zahlreiches
Erscheinen gebeten. Der Vorstand.

Im Saale „Deutscher Kaiser“, Niederlahnstein
Sonntag, den 28. Februar 1915:

Fernandos Kriegs-Kinematograph

Nachmittags 4 Uhr: Große Familien-Vorstellung.
Abends 8 Uhr: Haupt-Vorstellung mit einem sen-
sationellen Kriegsprogramm. Abends haben Kinder keinen Zutritt.
Eintritt: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., Kinder
die Hälfte. Verwundete haben freien Eintritt.
Es ladet ergebenst ein Hochachtungsvoll

Näheres durch Plakate! Dir. Fernando.

Dachsenhausen.

Sonntag, den 28. Februar d. Js., abends 8 Uhr
im Saalbau Obel

Kriegsabend

mit 100 zeitgemäßen Lichtbildern.
(Nachmittags 5 Uhr für Kinder).

Eintrittspreis: Für Erwachsene 30 Pfg., für Kinder 10 Pfg.
Der Reinertrag ist für den „Deutschen Blotten-Verein, Haupt-
sitz Berlin“, bestimmt.

Zum zahlreichen Besuch laden freundlich ein
Lehrer Henkel u. Theodor Römer, Braubach.

Den verehrten Einwohnern von Niederlahnstein
und Umgegend zur Kenntnis, daß ich heute Samstag,
den 27. Februar 1915

Brückenstrasse 6
eine Restauration

„Zur guten Quelle“

eröffnen werde und bitte um geneigten Zuspruch
Hochachtungsvoll

J. B. A. Dörries.

Eine Waggonladung

Peru Quano

Original „Füllhornmarke“
trifft heute bei mir ein.

Da die greifbaren Vorräte an künstlichen Düngemitteln
äußerst knapp und stark begehrt sind, empfiehlt sich eine un-
verzügliche Sicherung des Bedarfs schon von selbst. Ich
bitte daher höflich um frühzeitige Bestellung.

Christian Wiegardt,
Braubach a. Rh.

Persil

Das selbsttätige Waschmittel für
Leibwäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Schöne Gaathaser

empfiehlt

Wilh. Froombgen.